

# Programm

## Jubiläumswochenende

### Freitag, 18. Juli

- Ab 18 Uhr → Festauftakt mit Musikband

### Samstag, 19. Juli

- Ab 17 Uhr → Fassanstich mit anschließendem Unterhaltungsprogramm

### Sonntag, 20. Juli

- Von 10 – 18 Uhr → Biosphärenfest

### Montag, 21. Juli

- Ab 15 Uhr → Handwerkerhock



## Veranstaltungshighlights 2025

- 180 Jahre Stadtmusik Zell / 750 Stadtjubiläum Stadtfest → 18.–21. Juli
- 100 Jahre Rotes Kreuz Zell → 3. Oktober
- Alemannisches Mund-Art Fescht → 11. Oktober
- Dreiländerkonzert der Stadtmusik Zell → 18. Oktober
- Gresger Frühschoppen → 19. Oktober
- Ölfte Ölfte → 8. November
- Gerhard-Jung-Wettbewerb → 13. November
- Adventskonzert Jugendorchester der Stadtmusik Zell → 7. Dezember
- Weihnachtskonzert des Musikvereins Atzenbach → 20. Dezember

Bitte informieren Sie sich über die aktuellen Termine und evtl. Änderungen auf unserer Homepage unter: [zell-im-wiesental.de](http://zell-im-wiesental.de)

Stadtverwaltung Zell im Wiesental  
Telefon 07625 133-0  
[info@stadt-zell.de](mailto:info@stadt-zell.de)  
[www.zell-im-wiesental.de](http://www.zell-im-wiesental.de)

Bildnachweis: S. 1 und S. 5 Georg Ganter, S. 4 Wolfgang Lechler



750 Jahre  
Zell im Wiesental  
1275 – 2025

Zell   
im  
Wiesental

# Jubiläumsfest

Freitag 18. – Montag, 21. Juli 2025



## 750 Jahre Zell im Wiesental

In diesem Jahr feiern wir 750 Jahre der ersten urkundlichen Erwähnung von Zell im Wiesental.

Sicher war Zell schon deutlich früher bewohnt und auch die Ortschaft Zell bestand gesichert schon länger. Der erste schriftliche erhaltene Nachweis für „Celle“ ist ein Eintrag der Diözese Konstanz im Zehntbuch aus dem Jahr 1275. Es wurde der Pfarrer Waltherus in Celle aufgefordert, in zwei Raten 34 und 33 Pfund Basler Währung für einen Kreuzzug zu zahlen.

Eine wichtige Rolle in der Geschichte von Zell nahm das Damenstift Säckingen als ursprüngliche Grundherrschaft ein. Das Stift ließ seine Besitzungen durch Meier verwalten. Mit dem Meieramt über Zell waren im Laufe der Jahrhunderte die Herren von Altenstein, von Wieladingen, von Schönau im heutigen Elsass und Andere betraut.

Die berühmteste Persönlichkeit aus Zell wurde im Jahre 1762 geboren: Constanze Weber, die 1782 zur Frau von Wolfgang Amadeus Mozart wurde. Nahezu 450 Jahre gehörte Zell zu Österreich. 1805 wurde die Ortenau, das Breisgau und damit auch Zell nach verlorenen Kriegen dem Kurfürstentum Baden zugeschlagen. 1810 erhob der Kurfürst das Dorf Zell, das kaum 1.000 Einwohner zählte, zur Badischen Stadt. Allmählich und wegen erkennbarer Vorteile setzte sich eine innere Zugehörigkeit zum Großherzogtum Baden durch.

Das Ende des I. Weltkrieges hatte eine landesherrschaftliche Zäsur zur Folge. Großherzog Friedrich II. musste, wie alle Fürsten im ehemaligen Kaiserreich, abdanken. Baden wurde zur Republik. Nach dem II. Weltkrieg gehörte Zell zum Landesteil Südbaden und seit 1952 dann zum Bundesland Baden-Württemberg.

Mit der Industrialisierung wuchs die Bevölkerung von Zell. Im Jahr 1876 erhielt die Stadt Zell den Anschluss an die Wiesentalbahn und 13 Jahre später wurde die Bahnstrecke Zell – Todtnau eröffnet. Das zunehmende Wachstum der Textilindustrie

und ihr Bedarf an Maschinen sorgten auch für das Entstehen von Maschinenbauunternehmen. 1885 gründete Karl Wittig eine Maschinenfabrik in der Innenstadt und hatte viele innovative Ideen. Noch heute arbeiten die allermeisten Pumpen der industriellen Vakuumtechnik weltweit auf dem in Zell im Wiesental erfundenen Rotationsprinzip von Karl Wittig, der 1936 zum Ehrenbürger der Stadt Zell ernannt wurde.

Ab Ende der 1960er Jahre begann es in der Textilindustrie zu kriseln. 1991 wurde die letzte Textilfirma geschlossen. Zell ist seitdem im Wandel. Viele Handwerksbetriebe, mittelständische Unternehmen aber auch Unternehmen der Automotive Branche haben sich in Zell angesiedelt.

Im Zuge der großen Gemeindegebietsreform wurden zwischen 1972 und 1975 die Gemeinden Adelsberg, Atzenbach, Gresgen, Mambach, Pfaffenberg und Riedichen eingemeindet. Somit hat die Stadt Zell heute eine Fläche von 3.600 ha und ca. 6.500 Einwohner.

Zell im Wiesental, gelegen im UNESCO-Biosphärengebiet Schwarzwald und im Naturpark Südschwarzwald, ist mit seiner herrlichen Landschaft, seiner hervorragenden Gastronomie und seinen Traditionen das Zentrum im Zeller Bergland. Die auf der Zeller Gemarkung liegenden Berge bilden den Übergang zwischen dem Markgräflerland im Westen und den Ausläufern des Hochschwarzwalds im Osten und erreichen mit dem Zeller Blauen eine Höhe von 1.077 m. Mit seinem pulsierenden Vereinsleben und dem starken bürgerlichen Engagement bietet Zell eine hervorragende Lebensqualität.

Wir freuen uns, mit Ihnen dieses Jubiläum zu feiern!



Ihr Peter Palme  
Bürgermeister

## Grüßwort von Bürgermeister Peter Palme



Foto: Stadt Zell i. W.

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Zell, liebe Besucher, Festgäste und Freunde von Zell,

die Stadt Zell begeht in 2025 das 750. Jubiläum ihrer ersten schriftlichen Erwähnung in einem Zehntbuch der Diözese Konstanz.

Dort ist eine Aufforderung an den „Celler“ Pfarrer Waltherus zu finden, einen Kreuzzugszehnten zu bezahlen. Die ersten Hinweise auf eine Besiedlung des heutigen Zeller Gebietes gab es bereits ca. 250 Jahre vorher. Seitdem ist viel passiert und wir können auf eine stolze, bewegte und ereignisreiche Zeller Geschichte zurückblicken.

750 Jahre Zell wollen gefeiert werden. Deshalb nutzen wir das vor uns liegende Jahr, um das Ereignis mit einem bunten, vielseitigen Festjahr zu begehen. Ein Programm, welches die reiche Geschichte unserer Stadt ebenso zeigt und würdigt, wie das Engagement, die Vielseitigkeit und die Leistungsfähigkeit der Gegenwart. Zell feiert gerne und ich bin mir sicher, dass wir 2025 sogar noch mehr feiern werden. Der Schwerpunkt der Veranstaltungen findet am Wochenende 18.–21. Juli mit dem Biosphärenfest am Sonntag statt. Viele weitere Veranstaltungen laden Sie über das ganze Jahr hinweg herzlich zum Feiern ein.

Allen Beteiligten und Unterstützern danke ich für ihren Einsatz. Ich danke allen Vereinen, denn ohne das ehrenamtliche Engagement ist solch ein Festjahr nicht durchführbar.

Bereits heute freue ich mich auf alle Zellerinnen und Zeller und alle Gäste, die mit ihrem Besuch oder Mitwirken das Jubiläumsjahr 2025 zu einem besonderen Ereignis machen. 750 Jahre Zell. Feiern Sie mit uns.



Ihr Peter Palme  
Bürgermeister

## Grüßwort von Regierungspräsident Carsten Gabbert



Foto: Britt Schilling

Zum feierlichen Anlass des 750-jährigen Jubiläums der Stadt Zell im Wiesental übermittle ich allen Bürgerinnen und Bürgern meine herzlichsten Glückwünsche.

Dieses bedeutende Jubiläum ist nicht nur ein Grund zum Feiern, sondern auch eine wunderbare Gelegenheit, auf die reiche Geschichte und die vielfältige Entwicklung von Zell im Wiesental zurückzublicken. Im Laufe der Jahrhunderte hat sich Zell im Wiesental zu einem lebendigen und dynamischen Ort entwickelt, der Tradition und Moderne miteinander verbindet. Die Stadt ist eingebettet in eine herrliche und abwechslungsreiche Natur. Das Biosphärengebiet Schwarzwald und der Naturpark Südschwarzwald sind hier hautnah erlebbar.

Die Gemeinschaft vor Ort ist geprägt von Vielfalt, einem starken Zusammenhalt und einer tiefen Verbundenheit mit der Region. Es ist inspirierend zu sehen, wie die Menschen in Zell im Wiesental gemeinsam ihre Zukunft gestalten und dabei die Wurzeln ihrer Geschichte nicht vergessen.

Mein Dank gilt den vielen Ehrenamtlichen und Vereinen, die mit ihrem unermüdlichen Einsatz das kulturelle Leben der Stadt bereichern und die Gemeinschaft stärken. Ihr Engagement ist das Rückgrat unserer Gesellschaft und verdient höchste Anerkennung.

Lassen Sie uns gemeinsam das Stadtjubiläum feiern, in der Hoffnung, dass Zell im Wiesental auch in Zukunft ein Ort der Innovation und des Miteinanders bleibt – weltoffen und lebenswert.

Ich wünsche allen Veranstaltungen in diesem festlichen Jubiläumsjahr in Zell im Wiesental gutes Gelingen.



Ihr Carsten Gabbert  
Regierungspräsident

## Grüßwort von Frau Landrätin Marion Dammann



Foto: Christoph Reichmann

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Zell,

die Ersterwähnung von Zell im Wiesental geht auf eine Schriftrolle zum Papstzehnten des Jahres 1275 zurück. Die Siedlungsgeschichte führt uns weiter zurück in die Zeit um 1000, wo

die Ursprünge einer klösterlichen Niederlassung des damaligen Damenstifts von Säckingen vermutet werden. Bereits am ausgehenden Mittelalter ist Zell als Vogtei mit Marktrecht belegt. In den folgenden Jahrhunderten hatten die Herren von Schönau ebenso ihren Einfluss auf die Geschehnisse von Zell wie die vorderösterreichischen Habsburger oder schließlich die Großherzöge von Baden.



Mit Übergang an Baden 1805 gehörte Zell zu verschiedenen Bezirksämtern wie Schönau, Schopfheim und Lörrach, ab dem Ende der 30iger Jahre des 20. Jahrhunderts zum Landkreis Lörrach. Ursprünglich herrschte die ländliche Vieh- und Forstwirtschaft im Zeller Tal vor. Zur Mitte des 19. Jahrhunderts breitete sich die Textilindustrie mit Webereien und Spinnereien aus und führte zu einem ansehnlichen industriellen Aufschwung ebenso wie auch in anderen Orten des Wiesentals.

Nach einem gewissen Transformationsprozess besteht die örtliche Wirtschaft mittlerweile aus mittelständischen Unternehmen und leistungsfähigen Handwerksbetrieben sowie wohnortnahen Dienstleistungen. Zell befindet sich in reizvoller Lage, ist umgeben von einem „Kranz steil aufsteigender Mittelgebirgskuppen“ im UNESCO-Biosphärengebiet Schwarzwald, und hat eine verkehrsmäßig gute Anbindung an das Dreiländereck. Das wird von Ihnen, der Bevölkerung, und Touristen gleichermaßen geschätzt. Themen heutiger Transformationsprozesse wie die Energiewende und die Digitalisierung bieten Chancen, die die Stadt heben möchte. Stolz können Sie auf Ihr vielseitiges Vereinsleben, insbesondere im kulturellen Bereich, sowie Ihr starkes bürgerliches Engagement sein.

Mit Blick auf eine lange und „abwechslungsreiche“ Geschichte bin ich äußerst hoffnungsvoll und zuversichtlich, dass Zell im Wiesental und seine Bevölkerung bestens aufgestellt sind, die künftigen Herausforderungen in allen Bereichen des öffentlichen und privaten Lebens anzugehen und die Stadt zum Wohle aller voranzubringen. Was in unserer Macht und Entscheidungskompetenz des Landkreises steht, möge dabei unterstützen.

Im Namen der Mitglieder des Kreistages, der Landkreisverwaltung und auch persönlich gratuliere ich sehr herzlich zu Ihrem ganz besonderen Jubiläum.



Ihre Marion Dammann  
Landrätin